

Fertigung von Maschinen für die Lebensmittelbranche

# Fluid für hohe Ansprüche

In der Fertigung der Maja-Maschinenfabrik sorgt ein Kühlschmierstoff von Oest für hohe Zerspanungsleistung und Prozesssicherheit – und für viel Flexibilität bei einem breiten Spektrum von Verfahren, vor allem Drehen, Fräsen und Bohren.



**1** Blick in die Fertigung bei Maja: Bei allen spanenden Verfahren kommt ein Kühlschmierstoff von Oest zum Einsatz

## VON ULRIKE DAUN

→ Ein Blick auf die Fleischtheken der Metzger und Supermärkte zeigt, wie sehr sich die Gesellschaft in den letzten Jahrzehnten geändert hat: Küchenfertige Fleischportionen, appetitlich präsentiert, hygienisch einwandfrei gelagert, haben längst die fetten, großen Bratenstücke abgelöst. Kleiner werdende Haushalte und ein gewachsenes Gesundheitsbewusstsein stellen völlig andere Anforderungen an die Vorbereitung des Fleisches. Nötig sind Veredlungs- und Verarbeitungsmaschinen, wie sie auch die Maja-Maschinenfabrik produziert.

Die Maja-Maschinenfabrik Hermann Schill GmbH & Co. KG ist ein in dritter

Generation familiengeführtes Unternehmen. Das Produktprogramm umfasst Entschwärmungsmaschinen, Entvliesmaschinen, Enthäutungsmaschinen für Fisch und Geflügel und Schneidemaschinen, insbesondere gewichtsgenaue Fleisch-Portioniersysteme. Darüber hinaus ergänzen Scherbeneiserzeuger und Nuggeteisbereiter, die hauptsächlich zur Herstellung und Kühlung von Lebensmitteln zum Einsatz kommen, das Produktprogramm.

### **i** ANWENDER

**Maja-Maschinenfabrik Hermann Schill GmbH & Co. KG**  
77694 Kehl  
Tel. +49 7854 184-0  
[www.maja.de](http://www.maja.de)

### **i** HERSTELLER

**Georg Oest Mineralölwerk GmbH & Co. KG**  
72250 Freudenstadt  
Tel. +49 7441 539-203  
[www.oestgroup.com](http://www.oestgroup.com)

## Mehr als 30 000 Maja-Maschinen sind weltweit im Einsatz

Das Unternehmen wurde 1955 gegründet von Hermann Schill senior, dem Großvater der heutigen Eigentümer, und bot von Anfang an unterschiedliche Produkte für die Lebensmittelindustrie. Heute gehört Maja mit 170 Mitarbeitern am Standort Goldscheuer zu den größten Arbeitgebern im Raum Kehl. Außerdem absolvieren rund 20 Auszubildende und DH-Studenten ihre Berufsausbildung bei Maja in unterschiedlichen kaufmännischen und gewerblichen Bereichen.

In den 50er-Jahren, Zeit des wachsenden Wohlstands in Westeuropa, überraschte Maja den Markt mit der ersten automatischen Entschwärmungsmaschine. Dieser Veredlungsprozess, bei dem die Schwarte vom Fleisch getrennt wird, musste bis dahin in fleischverarbeitenden Betrieben kraft- und zeitaufwendig (und nicht zuletzt verletzungsanfällig) von Hand erledigt werden. 1963 folgte mit dem Scherbeneiserzeuger eine weitere Innovation. Firmengründer Hermann Schill sen. hatte den Bedarf der Metzger nach Eis zur Lebensmittelkühlung erkannt. Das bis heute unveränderte Grundprinzip: Eine stehende Klinge schabt Eis von einer rotierenden Walze. Diese beiden Produkte sind bis heute die größten Umsatzbringer



**2** Ein Maja-Mitarbeiter erläutert Andreas Trick, Oest-Anwendungstechniker, Fertigungsbesonderheiten am Teil einer Andrückvorrichtung

– natürlich in vielfältigen Variationen in Schnittbreite, Walzenform, Größe und Automatisierungsgrad, abgestimmt auf die unterschiedlichen Kundenbedürfnisse.

Die Maja-Maschinenfabrik ist ein Unternehmen mit hoher Innovationskraft und

intensiver Forschung & Entwicklung. Davon zeugen zahlreiche Patente, vor allem in der Eisbereitung, und die Weltmarktführerschaft in der Nische Entschwarten/Entvliesen. Jährlich rund 2500 Maschinen aus etwa 370 Tonnen Edelstahl werden

heute bei Maja für die Lebensmittelbranche hergestellt; weltweit sind mehr als 30 000 Maja-Maschinen im Einsatz.

### »Im Bereich Zerspanung machen wir fast alles selbst«

»Wir legen bei Maja traditionell Wert auf eine hohe Fertigungstiefe. Gerade im Bereich Zerspanung machen wir fast alles selbst«, berichtet Betriebs- und Einkaufsleiter Klemens Basler. Gefertigt werden unter anderem Zahnwalzen, Umlenkrollen, Lagerrollen und Schleuderwalzen. Verarbeitet werden dafür lebensmittelechte Materialien wie hochlegierte Edelstähle und Kunststoffe. Dabei kommen verschiedene Fertigungstechnologien zum Einsatz. Neben spanlosen Verfahren ist das vor allem ein breites Spektrum spanender Verfahren, insbesondere Drehen, Fräsen, Bohren, aber auch Räumen und Sägen.

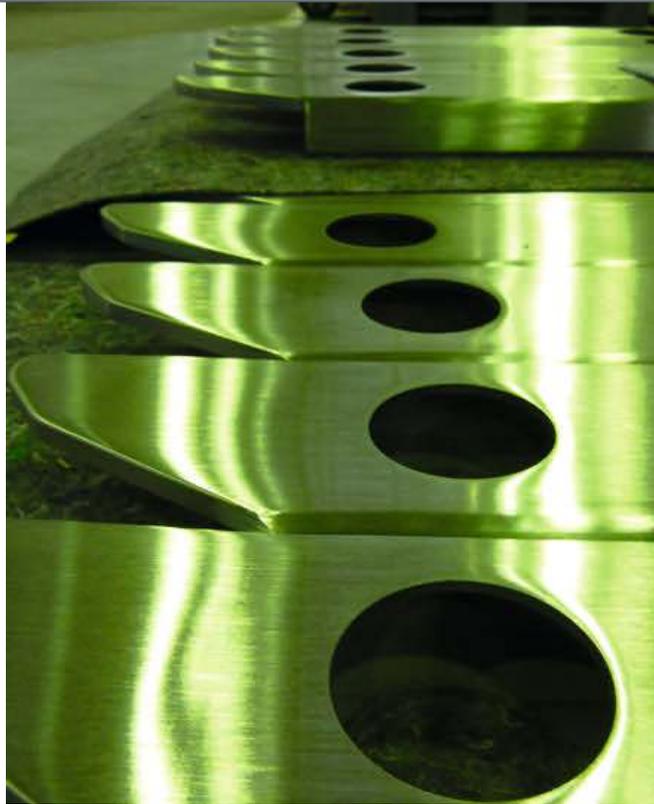
Für hohe Zerspanungsleistung und reproduzierbare Bearbeitungsergebnisse sorgt ein wassermischbarer Kühlschmierstoff aus der Reihe Oest Colometa des Systemanbieters Georg Oest Mineralölwerk. Die Entscheidung für die Produkte des >>>

»» mittelständischen Unternehmens aus Freudenstadt im Schwarzwald fiel bereits vor vielen Jahren. Unzufriedenheit mit dem Schmiermittel des Lieferanten in puncto Hautverträglichkeit, Schaum- und Nebelbildung war damals der Anlass für den Wechsel zum Freudenstädter Unternehmen. Seitdem gehören diese Probleme der Vergangenheit an.

Der heute verwendete Kühlschmierstoff ist universell einsetzbar und wird für alle Bearbeitungsverfahren genutzt. Neben dieser Flexibilität gehören auch lange Standzeiten und gute Hautverträglichkeit zu den Erwartungen an ein KSS. »Für uns ist eine einfache Handhabung unverzichtbar, da unsere Werker selbstständig die Maschinen nachfüllen und eigenverantwortlich planen müssen«, erklärt Klemens Basler. Neben der Belieferung mit diversen Produkten und Stellmitteln qualifiziert Oest durch regelmäßige Schulungen die Mitarbeiter im Hause Maja für einen sachgemäßen Umgang.

#### Monatlich werden Proben erfasst und im Labor analysiert

Um sowohl die Produktqualität als auch die Stabilität der Anwendungsprozesse zu sichern, wird der Zustand des KSS – also



3 Maja fertigt zahlreiche Bauteile ihrer Maschinen inhouse. Genutzt werden dabei lebensmittel-echte Materialien wie hochlegierte Edelstähle und Kunststoffe

Parameter wie pH-Wert und Konzentration – monatlich für alle Maschinen erfasst. Regelmäßig entnehmen Oest-Gebietsverkaufsleiter Peter Lenhoff und Oest-Anwendungstechniker Proben des Fluids. Eine wichtige Funktion übernimmt dabei das umfassend ausgestattete Forschungs- und Entwicklungszentrum des Georg Oest Mineralölwerk. Das haus-eigene Labor analysiert die Proben und gibt entsprechende Handlungsempfehlungen zu Nachkonzentration oder auch Wechsel des Schmierstoffes.

Ökologische Aspekte spielen für Maja eine große Rolle: So gibt es auch Scherben-eiserzeuger mit alternativen Kältemitteln. Denn der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen, Energie und Umwelt geht alle an. Deshalb ist die Maja-Maschinen-fabrik der VDMA-Nachhaltigkeitsinitia-tive Blue Competence beigetreten. Für Maja bedeutet das, bereits bei der Entwick-lung ihrer Maschinen und deren Entste-hung in der Produktion ressourcenschonend zu agieren.

Verständlich, dass Maja auch an seine Partner und Lieferanten hohe Ansprüche stellt. In Sachen Kühlschmierstoff gehören dazu neben Geruchsneutralität auch eine geringe Nebelbildung und lange Wechselintervalle. Oest Colometa erfüllt diese Erwartungen. Mit diesem KSS reali-siert Maja eine planbar lange KSS-Stand-zeit: Der Schmierstoff der Fräs- und Dreh-

maschinen wird jeweils zum Jahresende gewechselt. Ansonsten wird kontinuierlich nach Bedarf nachgefüllt oder entspre-chend den Empfehlungen der Oest-An-wendungstechniker nachkonzentriert.

Oest-Gebietsverkaufsleiter Peter Lenhoff beschreibt die Basis der Zusammen-arbeit: »Unser Produkt wurde für den Ein-satz hier bei Maja passgenau ausgewählt und seitdem kontinuierlich weiter opti-miert. Schließlich ändern sich im Laufe der Zeit auch die Anforderungen des Kunden, bedingt durch Materialwechsel oder neue Bearbeitungsverfahren.« Er hält mit regel-mäßigen Besuchen engen Kontakt zur mechanischen Fertigung bei Maja. Dieser vertrauensvolle fachliche Austausch ist für Anwender wie Lieferant gleichermaßen Voraussetzung für gemeinsame Prozess-optimierung.

Angesichts des Fleischhunger der wachsenden Weltbevölkerung sind die in-novativen Maja-Produkte weiterhin inter-national gefragt. Klemens Basler erklärt dazu abschließend: »Mit Oest haben wir als innovatives Unternehmen einen Part-ner, auf den wir in puncto Qualität, Ser-vice und Entwicklungskompetenz auch in Zukunft bauen können.« ■

→ WB110966

Ulrike Daun ist Redakteurin bei der Agentur Werbeform GmbH in Baiersbronn  
ulrike.daun@werbeform.de



4 Oest-Gebietsverkaufsleiter Peter Lenhoff und Oest-Anwendungstechniker Andreas Trick im Fachgespräch mit einem Werker